



„Das vergebliche Suchen nach einem sofort passenden Anzug hätte ich gespart, wenn ich gleich zu Ihnen gekommen wäre!“

Wie oft hören wir solchen Ausruf. Wir haben nämlich Fertigung für etwa 40 verschiedene Körperformen, also für fast jede Figur.

Dazu eine Auswahl, die Kleidung für jede Körperform bereit hat.

Die Höhe der Qualität und die Tiefe der Preise überrascht jeden.

Unsere Hauptpreise für  
Anzüge und Mäntel:

28.- 38.- 48.- 58.- 68.- 78.- 88.- 98.-

Spezialhaus **Peek** **Upp** **opp** **enburg**

Graskeller - Hamburg - Rödingsmarkt

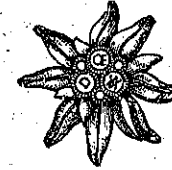
21

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.  
Verantwortlich: Dr. Rud. Wittgen, Hamburg 1; für den Anzeigenteil: Gr. Eckardt, Hamburg 1.  
Druck von Gustav Röncke, Hamburg 27.

# Nachrichten

der  
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins

Geschäftsstelle:  
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock  
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 8

Hamburg, Mai 1932

10. Jahrgang

## 488. Sitzung am Montag, dem 23. Mai 1932

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehaujes, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn R. Langenmaier-Berlin:

Ueberschreitung des Montblanc  
von Courmayeur nach Chamonix

(mit Lichtbildern)

Der letzte Termin für die Bestellung der Zeitschrift  
ist der 31. Mai 1932.

Wir bitten, bis dahin die Bestellung in der Geschäftsstelle aufzugeben.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Hinrichs, Erhard, Hambg. 13, Schröder-  
stiftstraße 11  
Einfte, Lisa, Oberschwester, Hamburg,  
Am Weiher 5  
Uebel, Hans, Hamburg, Ifflandstraße 12,  
bei Klein  
Volger, Gustav, Hamburg 23, Marien-  
thalerstraße 45 a  
Wundram, Ingeborg, stud. phil., Ham-  
burg 23, Eilbecktal 13, 3. Stoc  
Henry Ramsfeger, Theodor Goegel-  
mann  
Dr. A. Linau, Dr. A. Linau jun.  
Anna Westphalen, Dr. Hans Wilde  
Dr. Bütgens, Otto Aug. Ernst  
Hedwig Scheiding, Ubele Kröger

## 487. Sitzung am 18. April 1932.

Die Sektion pflegt herkömmlicherweise einzelne Vortragsabende auch den auferalpinen Bergländern zu widmen. Die Zuhörer wurden diesmal nach Norwegen geführt und durften bei der Filmbildführung unseres Mitgliedes Herrn Otto Neubert-Blankeneße: **Kreuz und quer durch das Land der Mitternachtsfonne** schauen, was dieses Land an Schönheiten — Fels — Meer — Gletscher — bietet. Das Nordkap, die von unzähligen Seevögeln besetzten vorgelegerten Inseln, Hammerfest, die Lofoten und schöne Bäder von den Fjorden der Westküste boten sich dem Auge der Zuschauer. Auch zu den bei Nordlandsfahrten oft berührten Inseln im Eismeer — Island mit seiner malerischen Küste und den vulkanischen Quellen — sowie zu den von Eis starrenden Hochgebirgen Spitzbergens führte die Reise.

Eingeleitet wurde der Abend durch Ausführungen des Berichterstatters über **Wanderungen im Jotunheim**, dem zentralen Berglande Norwegens, das Gelegenheit zu Wanderungen bietet, wie wir sie in den Alpen auszuführen pflegen. Es wurde versucht, zu zeigen, wie dieses Bergland in seinem Aufbau von den Alpen in manchen Punkten abweicht, und inwiefern der Wanderer mit anderen Verhältnissen als in den Alpen zu rechnen hat. Insbesondere hat sich seit der Zeit, in der der — anscheinend einzige — Aufsatz über Norwegen in unserer Zeitschrift geschrieben wurde (E. Richter 1896) manches geändert.

Für den freundlichen Beifall danke ich auch im Namen meines Mitvortragenden herzlich.  
Eindemann.

## Bergsteigervereinigung.

Sitzung der Bergsteigergruppe am 6. April 1932.

Die gut besuchte Sitzung fand der Projektionsverhältnisse wegen in der Oberrealschule Eppendorf statt und brachte recht mannigfaltige Darbietungen. Zu Beginn sprach Herr Ing. Oswald unter Vorlage eines reichen und wie gewohnt vorzüglichen Bildmaterials über Eistechnik. Mitglieder, die mehr dem Felsklettern zuneigen, fanden darauf ihre Befriedigung in einem Vortrag von Fräulein E. Bely über Dolomitturen. Zum Schluß berichtete Herr Dr. Schmidt referierend über die Ansichten über Entstehung von Wächten.

Am Sonnabend, dem 30. April 1932, fanden Übungen im Abseilen in der Feuerwache Admiralsitätstraße statt. Für Kletterübungen in Segeberg ist der 5. Mai und 5. Juni vorgesehen.  
Sch.

## Wandervereinigung.

Sonntag, den 22. Mai: Führertag.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder die für das erste halbe Jahr 1932 eine Führung anmeldeten. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Sonntagstarke Klecken-Ushausen.

Abfahrt: Hamburg-H. 7.55. Ankunft: Ushausen 8.44. — Wanderung: Ushausen, Kamelsloh, Klecken, etwa 25 km. — Rückfahrt: Klecken 20.42. Ankunft: Hamburg-H. 21.32.

Nach der Wanderung gemeinsames Essen um 5 Uhr im Gasthof „Süden-grab“. Verteilung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1932.

Die Führer werden gebeten, die **Wanderpläne vorher, bis zum 15. Mai 1932, schriftlich in vollständig druckreifer Form** bei Herrn W. Helling, Heimhuberstraße 11, 1. Stoc, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (evtl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet, sind schriftlich bis zum 15. Mai an Herrn J. Hartner oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. Führung: J. Hartner, von Hefweg 4, Fernsprecher: 25 21 77.

## Sie brauchen kein Geld für Bergsport und Wochenende —

um im Joeben erschienenen, künstlerisch reich illustrierten Katalog, Sommer 1932, des bestbekanntesten **Welt-Sporthauses Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6**, zu sehen, wie man sich für Bergfahrt, Wochenende und jeden Sport ungewöhnlich billig und gut bekleidet und ausrüstet.

Die gigantische Organisation dieses weltberühmten Versand-Hauses liefert in alle Welt, selbst in die entlegenste Ebnöde und ins höchste einsame Geböft. Viele zehntausende zufriedene Kunden. Postkarte genügt, der Katalog kommt kostenlos und unverbindlich sofort. Sie sparen viel Geld im Einkauf.

Sonntag, den 5. Juni:

1. Abfahrt: Hamburg-Bt. 8.09. Ankunft: Friedrichsruh 8.56. — Wanderung: Friedrichsruh, Sachsenwald, Billelal, Forst Hahnbeide, Trittau, etwa 28 km. — Rückfahrt: Trittau 19.48. Ankunft: Hamburg-Bt. 21.23. — Führung: Emmi Lind, Osterstraße 2, 1. Stoc.

Fahrtkarte Uetersen-Stadt (an allen Vorortsbahn-Schaltern).

2. Abfahrt: Altona-Hauptbhf. 9.37. Ankunft: Tornesch 10.14. Abfahrt: Tornesch 10.23. Ankunft Uetersen-Stadt 10.35. — Wanderung: Uetersen, Binnau-Deich, Hohenhorst, Elbdeich, Haseldorf (Rundgang durch den Schönauisch-Carlo-lath'schen Schloßpark), Uetersen, etwa 23 km. — Rückfahrt: Uetersen-Ost 19.58. Ankunft: Altona-Hauptbahnhof 20.48. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Telefon: 24 79 29.

## Bücherschau.

Mit Befriedigung kann die Sektion Hamburg feststellen, daß das Beispiel, das sie i. Zt. mit ihrer Festschrift gegeben hat, jetzt allgemein befolgt und damit als richtig anerkannt wird. Die Festschrift der Sektion Jena anlässlich des 50 jährigen Bestehens gibt selbstverständlich auch die Sektionsgeschichte, dann aber nach einer kürzeren geologischen Skizze des Habachtales eine eingehende Darstellung der Pflanzenwelt des Habachtales und endlich eine gleichfalls sehr ausführliche geschichtlich-alpinistische Würdigung des Großvenedigens. Damit hat die Sektion Jena ein Werk geschaffen, dessen Bedeutung über den engen lokalen Rahmen hinausgreift.

Das bekannte Buch von Förderreuther über das Allgäu mag Henry Schümacher zu dem Büchlein „Wasser Berge und Menschen“ angeregt haben. Bescheiden erklärt sie, nur Erlebtes und Erlauschtes zu bieten, aber der Leser erhält doch aus den volkstündlichen Darstellungen, den kleinen Erzählungen, den „Sprüch“ ein vorzügliches Bild von Land und Leuten des Wassertales, das die zahlreichen, trefflich ausgewählten Bilder noch vervollkommen. Das im Verlag F l ö t t m a n n, Gütersloh, erschienene Buch wird allen Freunden des Wassertals willkommen sein.

Weiter sei hier wegen seiner Bedeutung das im Oesterr. Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst erschienene Buch von F. Morton „Leut zwischen Berg und See“ genannt. Morton kennt die Bewohner des Salzkammerguts — nicht nur die Fremdenorte, sondern auch die wenig berührten inneren Täler — und schildert in nicht zu übertreffender Anschaulichkeit das entbehrungsreiche schwere Leben, das er selbst mitgelebt hat. Es ist ein Heimatbuch allerbesten Art, wie sie nur selten erscheinen.

Einen ähnlichen Zweck, nur für das sehr viel größere Gebiet ganz Tirols, verfolgt auch das Landesverkehrsamt in Innsbruck mit einem neuen Band „Tirol, Natur, Kunst, Volk, Leben“. Wieder, wie i. Zt. im ersten Band, wird eine Reihe von Aufsätzen bleibenden Wertes, die in den Jahren Dezember 1928 bis Juni 1930 in der Zeitschrift „Tirol“ erschienen waren, gesammelt und mit zahlreichen Bildern in dem Band zum Abdruck gebracht. Nur wenige Hinweise aus den rund 40 Aufsätzen mögen die große Reichhaltigkeit zeigen und es warm empfehlen: Innsbrucks Brunnen, Der Brenner, Die Seen Nordtirols, Schönheit des Winters, Skituren im Hochwinter, Tiroler Bauernmöbel, Tiroler Schmiedekunst, Adolf Pichler, Stubeier Sagen, Berge und Täler um Hall usw. Der Band kann daher wieder als eine Fundgrube für Schönes und Lehrreiches aus Tirol genannt werden.

Die Geologie findet in der Allgemeinheit nicht viele Freunde. Zum Teil liegt das vielleicht an den Geologen selbst, die von ihrer für Laien schwer ver-

**Diplom-Optiker Joh. Plambeck**

Das alte Fachgeschäft für Augengläser  
im Stadt-Zentrum

Hamburg 1 - Hermannstraße 32



kann man kommen, wenn man beim Einkauf eines Wettermantels nicht das Richtige erhält. Es gibt solche, die den schönen Namen „wasserdicht“ haben, aber die den Regen durchlassen wie eine Windel — die führen wir nicht — und es gibt solche, die dem Regen standhalten wie das Bismarck-Denkmal am Hafen — die führen wir.

Dies sind unsere bekannten

## „Sportlepp“-Wettermäntel

aus Gummi, Loden, Gabardine.

### Sportlepp-Gummimäntel

für Kinder	16.50	14.50	12.75	10.45	9.45 RM.
für Damen	34.50	26.50	19.50	14.50	11.85 RM.
für Herren	37.50	29.50	24.50	16.75	14.85 RM.

### Sportlepp-Lodenmäntel

für Kinder	23.50	21.50	19.50	16.25	15 — RM.
für Damen	49.50	39.50	29.50	23.50	17.90 RM.
für Herren	56.50	46.50	36.—	26.—	19.75 RM.

### Sportlepp-Gabardinemäntel

für Kinder	31.—	27.25	24.50	21.—	19.75 RM.
für Damen	69.—	53.—	43.—	32.—	22.50 RM.
für Herren	67.50	49.50	39.50	35.—	26.— RM.

**SPORTHAUS Sportlepp**

HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

Wir sind leistungsfähig — weil wir Spezialisten sind!

ständlichen Nomenklatur nichts aufgeben wollen, zum Teil aber auch an der weitverbreiteten Meinung, daß Geologie eine trodene, schwer verständliche Wissenschaft sei. Und doch ist es anders. Man braucht nicht unverständlich zu schreiben, und was kann schließlich wissenschaftlicher sein, als der Boden, auf dem der Mensch lebt, als das Gerüst der Berge, die dem Alpinisten viel Freude und Erholung verschaffen. F. Mü n i c h s d o r f e r macht im Rahmen der vom Münchener Lehrerverein geförderten Heimatliteratur den erfreulichen Versuch, jedem Gebildeten die Geologie Bayerns näher zu bringen. In dem Buch „Bayerns Boden“ Band I Südbayern (Verlag Knorr & Hirth-München) wird zunächst in einem allgemeinen Teil ein Ueberblick und eine vorzügliche Einführung gegeben. Der zweite Teil behandelt dann immer an der Hand zahlreicher Skizzen und mit charakteristischen Photographien einmal die Alpen und anschließend das Alpenvorland. Dabei werden sowohl die Formen erklärt, als auch besonders stets die wirtschaftlichen Verhältnisse, soweit sie geologisch bedingt sind, besprochen. Da stets die Einzellandschaften im Zusammenhang berücksichtigt sind, wird auch Interessenten eines kleinen Gebietes all das geboten, was im gegebenen Rahmen überhaupt möglich ist. Gute Verzeichnisse, darunter auch eine Fachworterklärung, bilden den Schluß. Das Buch ist in seiner Art vorbildlich.

Ein lehrreiches kleines Heft ist auch der Taschenatlas für den Touristen „Die Schweiz“, den die Schweizerische Verkehrszentrale herausgegeben hat. 41 Rärtchen im Maßstab 1:200 000 bezw. 1:400 000 bringen besonders die für den Fremdenverkehr wichtigen Angaben, eine Reihe weitere die Pläne der größeren Städte. Interessant sind dann ferner Uebersichtskarten, die Golf- und Tennisplätze, Badegelegenheiten, Auto- und Flugverbindungen, Jugendherbergen usw. zeigen. Zum Abschluß wird noch vielversprechend eine Karte der Weinberge und anerkannten Weinsorten geboten. Es wird also jedem Geschmack Rechnung getragen.

Die Unterhaltungsliteratur wartet mit zwei Büchern auf. „Wenn die Lärwinen donnern“ von Josef Blattl (Verlag J. G. Manz-Regensburg) enthält 20 Geschichten von Tirol. Geschichten sind es kaum, mehr Skizzen, aber alle mit einer Dichterkraft gelesen und gestaltet, im bittersten Ernst und auch

ausgelassensten Scherz wechselnd, daß man das Buch ergriffen bis zum Schluß liest. Tiroler Menschen in Tiroler Bergen können nicht anschaulicher geschildert werden.

Auch R. S. Waggerl will mit seinem Roman „Schweres Blut“ uns einen Einblick in den harten Menschenschlag, der die Berge bewohnt, geben. Er wählt als Helden einen alten Landstreicher, einen Philosophen eigener Art, dessen Weltkenntnis und Weltverachtung bei aller Menschenliebe wie ein roter Faden die Geschehnisse durchzieht. Das Buch, im Inselverlag erschienen, will nicht nur mitgeföhlt, auch mitgedacht werden, und ist deshalb keine leichte, aber um so wertvollere Lektüre.

Kriegsbücher gibt es jetzt wirklich in fast allzugroßer Zahl, und man greift nur mit Bedenken zu neuen. Das kleine Büchlein von Fr. Weber „Feuer auf den Gipfeln“ (Verlag G. J. Manz-Regensburg) habe ich aber doch gelesen. Weber hat den Gebirgstrieg an den bekanntesten und gefährdesten Stellen mitgekämpft und schildert aus dem unmittelbaren Erlebnis heraus die heroischen Taten an der Gebirgsfront. In seiner Natürlichkeit kann es besonders auch als Begleitwort zu dem bekannten Trenkerfilm dienen. **D. Dfg.**

„Die Ski-Paradiese“. Herausgegeben von C. S. Lutzer, im Verlage F. Bruckmann A. G., München.

Der erstmalige Versuch, einen anschaulichen Gesamt-Ueberblick über die für den Skiläufer geeignetsten Gegenden in den Alpen zu geben, ist dem Verfasser bestens geglückt. Durch eine sehr geschickte Auswahl vorzüglicher Reproduktionen von photographischen Aufnahmen, die auch rein bildmäßig einen Genuß bieten, werden fast lückenlos alle Gebiete vor Augen geführt, die dem Skiläufer in Oberbayern, in Tirol, in den Dolomiten und in der Schweiz empfohlen werden können. Ein kurzer Text bringt noch besondere Hinweise auf Stützpunkte, Gipfelformen, Art des Geländes usw., eine beigefügte Karte sorgt für eine gute Uebersicht. Jeder Skiläufer, der schon über Erfahrung verfügt, wird mit Begeisterung diese Sammlung durchblättern und eine Fülle neuer Anregungen bekommen. Jeder Neuling aber kann durch dieses Werk lernen, welche ungeahnten Möglichkeiten dem Skiläufer und Wintertouristen offen stehen. Wünschenswert wäre es, wenn den vorliegenden 4 Bänden noch ein weiterer über Salzburg, Steiermark und Kärnten angegliedert würde. **Paech.**

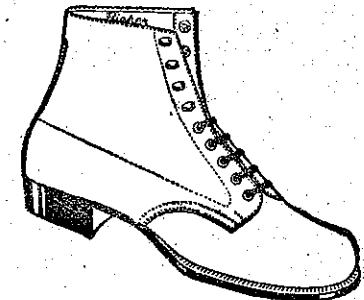
**Druckerei und Verlag**  
Buchbinderei / Bürobedarf

**Gustav Könecke**

Hamburg 27, Billh. Röhrendamm 216-18

Fernsprecher: 38 76 57

**Priebsch**  
feine  
Schuhwaren  
Steindamm 41  
Spez. Fußpflege  
Fernsprecher 24 24 87



Preis RM. 8.50 bis 16.50

## Kleine Mitteilungen.

Ein freudiges Ereignis — ist in jedem Frühjahr die Neuerscheinung des so lehrreichen neuen Kataloges des bestbekanntesten Sporthauses Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6.

Der Aufbau dieses gewaltigen Welt-Versandhauses geht in gigantische Maße, wobei durch Großumsatz eine wirklich zeitgemäße äußerst niedere Preisgestaltung bei hoher Qualitätsleistung geboten ist.

Die heute längst weltbekanntesten **Asmü-Sportbekleidungen** und **-Ausrüstungen** sind Erzeugnisse eigener Herstellung und werden ohne Zwischenhandel direkt und dadurch verbilligt an den Verbraucher geliefert.

Jedermann erhält auf Verlangen den Katalog kostenfrei und unverbindlich.

Das Deutsche Reisebureau **Friedrich A. Busch**, Hamburg 39, Eierichstraße 96, Fernsprecher: 32 70 52, teilt uns mit, daß es ein Stadtkontor in diesem Jahre nicht eröffnet, weil wegen veränderter Verkehrspolitik der Reichsbahn gegenüber der Vereinigung Einzelreisender zu Gesellschaftsreisen mit Preisermäßigung eine Bearbeitung dieses für das Reisebureau Busch wichtigsten Gebietes z. Bt. nicht möglich ist.

Das Reisebureau bittet seine verehrten Kunden, ihre Fahrkarten bei dem Hapag-Reisebureau am Hauptbahnhof, Fernsprecher: 32 59 26, zu bestellen und freundlicherweise auf die Einführung durch das Reisebureau Busch hinzuweisen.

**Zu verkaufen:** 13 Bände der Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins, Jahrgang 1907—1919. Näheres in der Geschäftsstelle.

**Zu verkaufen:** 5 Karten von den Lechtaler Alpen usw. billig. Näheres in der Geschäftsstelle.



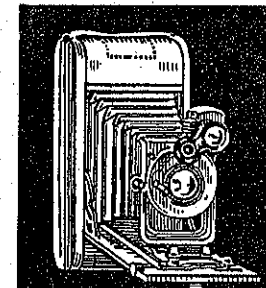
**Reparatur**  
**und vorschriftsmäßiger Beschlag**

der Berg- und Wandertiefel

**Schuhhaus Emil Kröger**  
**(jetzt Max Bauermeister)**

Hammerbrookstr. 102 (Eingang am Kanal)

Zwecks Abholung erbitte tel.  
Anruf 24 61 83 oder Postkarte.



**Photo-**  
**Haus**

**Johs**

**SCHWABROH**

Hamburg 1,  
Spitalerstr. 9.

## Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an B. Wille, Altona, Gr. Bergstraße 137.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Gr. Borstel, Stavenhagenstraße 7. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.